



RIGHT
HERE **X**

RIGHT HERE DIE PLATTFORM

VOM 28. BIS 30. MAI 2009 FAND
BEREITS ZUM DRITTEN MAL DIE
KUNST- UND DESIGNAUSSTELLUNG
RIGHT HERE STATT.

MIT EINEM VIELFÄLTIGEN PRO-
GRAMM IST ES DEN INITIATOREN
FELIX SCHOBERT UND TOM FRANK
EIN ANLIEGEN, DAS AUSSTEL-
LUNGSANGEBOT IN WIEN MIT DIE-
SER PLATTFORM FÜR KONZEPTI-
ONELLE UND EXPERIMENTELLE
GESTALTUNG ZU BEREICHERN.
DER SCHWERPUNKT WIRD AUF
INHALT UND INZENIERUNG DER
AUSGESTELLTEN ARBEIT GELEGT.



MAG. FELIX SCHOBERT
KASULKE

« *Right Here* versteht sich als Bühne für junge, aufstrebende Gestalter/innen aus den verschiedensten Bereichen. Neue, unveröffentlichte Projekte bekommen gerade auch mit dem Ausbau der Partner-Locations die Möglichkeit, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. »



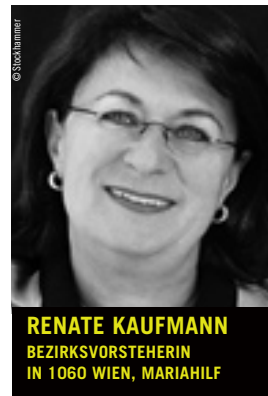
TOM FRANK B.A.
GESTALTUNGSDIENST

« *Right Here* ist ein lebendiges Netzwerk, das durch seine verschiedenen Veranstaltungen (Ausstellung mit Vernissage, Abschlussparty, Katalog Release, Facebook Group) perfekte Gelegenheiten bietet, neue Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und inspirieren zu lassen. »



CLARA LANDLER
FREIE REDAKTEURIN

« In einer Zeit, in der „die Depression“ längst einen gefühlten, umfassenden Siegeszug angetreten hat und das darüberliegende Design auf allen Ebenen eines der wesentlichen Merkmale unserer Kultur geworden ist, ist es nicht leicht, noch etwas „Neues“ hervorzu-bringen. Sich davon aber nicht unterkriegen zu lassen, dem oft propagierten „...das hilft doch alles nichts mehr..“ nicht klein bei zu geben, das ist das Mutigste und Beste, was wir tun können: Right now – *Right Here*. »



RENATE KAUFMANN
BEZIRKSVORSTEHERIN
IN 1060 WIEN, MARIAHILF

« Das kulturelle Angebot in Mariahilf erhält stets Bestnoten. Die Menschen sind mit der gebotenen Vielfalt im 6. Bezirk sehr zufrieden. Damit wir zu dieser Vielfalt gelangen, brauchen wir neben den großen und renommierten Einrichtungen die unzähligen kleinen künstlerischen Initiativen im Bezirk. Sie bringen neues, kreatives Potential. Seit 2007 ist *Right Here* im Studio Kasulke in der Liniengasse 15 ein unverzichtbarer Bestandteil der beliebten Mariahilfer Kunst- und Kulturszene. »

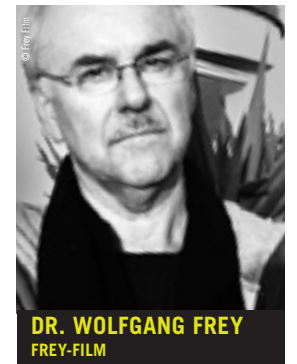
« Studio Kasulke – klingt doch wie hausgemachte Nudeln auf Krautwatte ;) Dieser dadaistische Ansatz überrascht mit nonkonformistischen, manchmal auch anarchischen Ansätzen in den Exponaten. Design als neues Label? *Right Here*? Why not – möchte man sagen – und gerade deswegen, Frische um den zwanghaften Gebrauchsstrukturen zu entweichen... *Right Here* – macht auch den Besucher zum Verstärker dieser Ebenen. Möge doch einfach etwas rauspringen – wir alle warten, *Right Here*... »



ANDREA WESSELY
ORF-REDAKTEURIN

« Design ist Begegnung; trifft Materie den Künstler, oder der Künstler auf die Materie, ist es immer die bewirkende Kraft dieser Begegnung, die den Designer anmutet und Materie in Form bringen

lässt. So verblüfft uns einerseits Spontaneität, wie Kreativität gleichzeitig, und hebt uns in harmonischer Form über den Zeitgeist der Banalität. Design kann das schwarze Loch sein, das uns aus der Gebundenheit der Bezüglichkeiten *Right Here* löst....? oder ist Design doch bloß ein Fluss der, „right there“ durch Paris fließt? »



DR. WOLFGANG FREY
FREY-FILM

Rendezvous mit Dr. Strangelove

7 Künstler/innen, 8 Designer/innen und 1 Philosoph nahmen die Herausforderung an zum Thema „Dr. Strangelove or: How I Learned to Stop Worrying and Love the Bomb (Stanley Kubrick, 1964)“ eine Arbeit zu entwickeln.

Film Plot

Fest überzeugt von seiner Verschwörungstheorie, die sowjetischen Kommunisten versuchen die „wertvollen Körpersäfte“ der Menschen in den USA zu zersetzen, gibt US Air Force-General Jack D. Ripper den ihm unterstellten B-52-Bombern den Angriffsbefehl.

Trotz der großen Anstrengungen von US-Präsident Muffley einen Atomkrieg mit der Sowjetunion zu verhindern, droht die Apokalypse: Die Sowjets gestehen ein, dass sie eine „Weltvernichtungsmaschine“ konstruiert haben, die einen Atombomben-Angriff automatisch mit einem atomaren Fallout beantwortet.

Die Vernichtung allen Lebens steht bevor, da ein Bomber: „The Leper Colony“ weder abgeschossen wird, noch erreicht ihn aufgrund seines beschädigten Funkgeräts der Rückkehrbefehl.

Das absehbare Ende der bisherigen Zivilisation sorgt im US-Hauptquartier jedoch nur kurz für Aufregung. Der Plan von Dr. Strangelove: Mit einem Menschen-Zuchtprogramm (dabei kommen 10 Frauen auf einen Mann) das Überleben eines kleinen Teils der amerikanischen Nation in Bergwerksstollen zu sichern, wird angesichts der Aussicht, daran teilzunehmen, von den Politikern und Militärs begeistert aufgenommen.

„Mein Führer, I can walk!“ ruft Dr. Strangelove am Ende des Films als er sich aus seinem Rollstuhl erhebt. Daraufhin setzt, untermalt von dem Lied „We'll meet again“, eine Bildersequenz von Atombombenexplosionen ein.

„Kubricks böse Atomkriegs-Satire zeigt die militärischen und politischen Umtriebe konsequent als Pandämonium des Irrsinns. Die groteske Stilisierung der Figuren und Schauplätze entlarvt das ‚Gleichgewicht des Schreckens‘ als labiles Konstrukt, das jederzeit durch banale Zufälle und menschliche Schwächen zum Altraum werden kann. Einer der radikalsten, bittersten und treffsichersten Filme zum Thema.“

Lexikon des internationalen Films

YOU CAN'T
FIGHT IN
HERE – THIS
IS THE WAR
ROOM

Text: Ed Siblik

DoomsDayMachine – die Installation eines quasi göttlichen Urteils- und Vergeltungsprinzips, bzw. die Materialisierung des post-modernen, psychoanalytischen oder auch christlichen Gedankens, dass jede Verletzung des Anderen auf das Ich zurückfällt, indem es (dieses zweifelhafte Ich) sich durch seine Handlungen, welche in sich schon Reflektion der vorhergegangenen Umgebungsaktionen sind, und besonders die Rückspiegelung

dieser Handlungen durch diese Umgebung, oder auch durch die Rücksprache des Anderen, erst konstituiert und eingrenzt.

Es handelt sich bei der DDM weiters um eine Art ethische Lokalanästhesie, die über die Lähmungsmechanik einer dialektischen/kausalen Logik verübt wird um den Akteuren innerhalb dieser Selbsterstörungsdynamik die Verantwortung zu entziehen, bzw. die Entscheidungsmöglichkeiten auf Alles

Leben oder Alles Tod zu begrenzen, in der Hoffnung er möge sich für das Leben entscheiden – die Konstruktion des Absoluten. Göttlich, weil dem menschlichen Zugriff entzogen und in der Konsequenz ebenso unerbittlich, universalistisch und Existenz umfassend – postmodern, weil der Andere zum Selbst gemacht das Schicksal des Ichs, und wiederum zurückgeworfen, sein Eigenes bestimmt und so schon vorab dieses zweifelhafte Ich nach Außen gesetzt, auf Alterität hin ausgelegt ist.

Kausal ist dieses Konzept nur auf Grund des Wissens der Teilhaber über die unvermeidbaren Konsequenzen ihrer Aggression, und weil dieses Wissen jene Konsequenzen so aus dem Nebel der Wahrscheinlichkeiten einer militärischen Arithmetik herausrückt, sowie diese Teilhaber unter das Gesetz des Herrn, symbolisch in der DDM manifestiert, beugt – Kausalität entsteht hier als Konstrukt.

Christlich und postmodern interpretiert lässt dieser Aspekt dann als alternative Handlung zur Aggression und Zerstörung des Gegenübers, das Wohl des/der Anderen und die Sorge um ihn/sie in den Vordergrund treten – Allerdings verschließt die endgültige Gewissheit der Konsequenz auch die postmoderne Interpretation, beendet die Offenheit und Ungewissheit des Prozesses, führt weg vom „es wird gewesen sein“ zum „es wird sein“, in die christliche Sicherheit des göttlichen Gesetzes.

Erst das Stattfinden des Gotteszorns, das Auslösen der DDM, lässt Dr. Strangeloves Idee einer faschistischen Katharsis wieder plausibel erscheinen, führt nach dem Ende des Dogmas der Sorge um den Nächsten des eigenen Selbst willens, in das Dogma der Patriarchenherrschaft, in welchem die Gottesstelle vom (Gott) Nächststehenden neu besetzt wird – lässt sozusagen nach dem Tod des Inhalts nur mehr die Form als Orientierung stehen, welche danach drängt neu aufgefüllt zu werden – mit sich selbst als Inhalt verwechselt.

Women – I do deny them my essence

Die Reproduktion der patriarchalen Macht- und Geschlechterverhältnisse, welche in der demokratischen Vorgesellschaft vermehrt nur mehr verschleiert konstruiert werden konnten, wird erneut möglich und zur Überlebensnotwendigkeit für die Spezies formalisiert – der Sonnenstaat Campanella Tommasos, neben Sparta eine Skizze des Faschismus, rückt in greifbare Nähe. Auch Dr. Strangeloves liberale Auftraggeber entdecken die Sympathie zum Dogma des genetischen Fortschritts, verhärtet durch den modernen Effizienzgedanken, der in liberal, kapitalistischer Auslegung im männlichen Hedonismus Erfüllung sucht.

Nur die Erfüllung bleibt aus – der Lust des Ka-

pitals kann nie genug sein, bereits erfahren will sie sich wiederholen und kann sich nur in fortwährender Steigerung neu erspüren – Die politische Macht ist, wie so oft, über das sexuelle Geschlechterverhältnis definiert, bzw. wird über dieses Verhältnis öffentlich dargestellt – konkret über die Menge der Weibchen die der männlichen Führerkaste zugeteilt sind.

Mein Führer – I can walk

Der deutsche Gesetzesentwurf eine öffentliche Absichtserklärung zum Terror, bzw. sich mit dieser Intention ausbilden zu lassen, unter Strafe zu stellen – bis zu 10 Jahre Freiheitsentzug, irrtümlich Inhaftierte erhalten 25€/Tag Schadenersatz.

- Widersacher zu diffamieren und wegsperren zu lassen ist nun endlich finanziell lösbar und gesetzlich festgeschrieben.
- Allein die Potentialität wird nun unter Strafe gestellt. Für eine Verurteilung ist jetzt nach einem aufgeklärten Intermezzo von optimistisch gezählten 200 Jahren endlich wieder keine Tat mehr nötig.
- Wie soll nun mit dem Potential zur Auslöschung großer Teile der Weltbevölkerung, dem noch immer vorhandenen Terror der atomaren Potentiale, und dem Terror der Erdölfresser verfahren werden? Eine Menge Anwärter für die Anwendung dieses Gesetzes sind wohl in

den hierzu gehörigen Industrien und Entscheidungsgremien zu finden.

Nun, aktuell befinden wir uns wohl in der prekären Situation die DDM, welche in Form der Klimavariationen bzw. der Sensibilität des globalen Gleichgewichts der Biosphäre angelegt ist, knapp vor die Auslösung zu treiben. Es ist tatsächlich erleichternd zu bemerken, dass nicht für alle Prozesse Verantwortung erzeugt werden kann, ja eben ein Teil unserer Umgebung dem konstruktiven Zugriff entzogen ist und Demut und Unterwerfung einfordert. Der Begriff Verantwortung wandelt sich hier von einem konstruktiven Akt oder Machtspruch, dem aktiven Formen von Welt, zurück in ein Staunen und Erwarten müssen, was hier als Gegebenes erscheinen mag, und verlagert sich in die Einfügung der Ich in Struktur und die Sorge um den Erhalt und Reproduktion der Selbigen. Eine ähnliche Figur wie Anfangs im Verhältnis Ich zu Anderem erscheint hier durch das Verhältnis von Wir zu Struktur, indem wir dieser schon vorab ausgesetzt sind.

You can't fight in here – This is the war room

Ed Siblik

Musikproduzent und Philosoph, lebt und arbeitet in Wien.
mail: horn@silberspiel.com www.silberspiel.net



JUTTA WENTH DIE UMKEHR DER EVOLUTION

► Der zerstörerische Umgang des Menschen mit der Erde kann leicht dazu führen, dass alles dort endet, wo es anfing.





TOM FRANK PWR NAP

► Erstmals in der Geschichte der Menschheit scheinen technologische und menschliche Zeit auseinander zu laufen.

Gegen die Diktatur der Geschwindigkeit wirkt das Prinzip des Powernapping: 20 – 30 Minuten Kurzschlaf steigern die Konzentrationsfähigkeit, erhöhen die Kreativität und verbessern die Verarbeitung von Information. Schließlich sollte man immer über wichtige Entscheidungen schlafen.

Instructions:

1. Release nap area by pushing the top center point a platform towards table
2. Stand clear while operating
3. Lay down on mattress
4. Feel the power of a max 30 min nap
5. Bring nap area back into position
6. Make your decision



MARTIN SCHANTL ACRYL-LUSTER

- ▶ How I learned to love energy saving lamps.

Deckenluster mit 5 Energiesparlampen zu je 15 Watt ($15 \times 5 \text{ Lampen} = 75 \text{ Watt}$), das entspricht der Helligkeit einer 75 Watt Glühbirne ($75 \times 5 \text{ Lampen} = 375 \text{ Watt}$).



HELGA GEILER SOS-APOKALYPSE-PACK

► Die Bombe ist bereits abgeworfen - Was braucht man wirklich, um ‚die Krise‘ zu überleben? Sorgen Sie mit dem ultimativen SOS-Apokalypse-Pack vor. Unter schwersten Bedingungen und mit vollem Körpereinsatz wurde innerhalb von nur 4 Stunden die wichtigsten und charakteristischsten Teile der Wiener

Bevölkerung mit dem Nötigsten ausgestattet. Was passiert wohl mit den armen Unwissenden, die diese Gabe unvorsichtiger Weise abgelehnt haben

Aktion mit Unterstützung von Melanie Heger





MICHAELA SCHOBERSBERGER DR. CRASH & HOW I LEARNED TO LOVE THE BRIEFCASE-BUCKLES

► In Kubricks Film gibt es die Szene wo alle fassungslos im „WarRoom“ vor dem riesigen Monitor stehen und nichts mehr an den Vorgängen ändern können. Genau da ist für mich die Überleitung in unsere Realität 2009. Idente Bilder vom Börsencrash der letzten Zeit versetzen Investoren in die gleiche Machtlosigkeit. Da geht es nicht mehr nur ums Geld, sondern in weiterer Folge auch um Jobs. Da werden einige „Banker“ ihre Aktentaschen nicht mehr brauchen! Mein Beweggrund: Wie können die Schnallenerzeuger für Aktentaschen neue Verwendungsgebiete finden? Verwenden wir sie an Möbel!





BITTEN STETTER SCHATTENWESEN

▷ Die Arbeit „Schattenwesen“ beschäftigt sich mit der temporären und vergänglichen Uniformierung in der Mode, dem Hype und dem Modetrend. Diese Trends führen kurz oder längerfristig zur Mainstreamuniformierung. Sie blühen vereinzelt auf, säen und breiten sich aus und besiedeln die Modellandschaft, um dann nach kürzester Zeit wieder zu verwelken und einer neuen Uniformierung Platz zu machen.

MARKUS WUDY GUIDE & PROTECT (4EVER)

- Dem Tempel unserer Fleischlichkeit huldigend geben wir uns gerne der Illusion hin, wir wären unantastbar. Dabei ist es die Vergänglichkeit, die der Existenz erst ihre tiefe Bedeutung gibt. Sich selbst als Teil des Ganzen zu sehen und den Ängsten mit Mut zu begegnen verleiht Würde: Es macht Sinn, die Bombe zu lieben!



ELISABETH MARKO & MARKUS JAGERSBERGER**0_0**

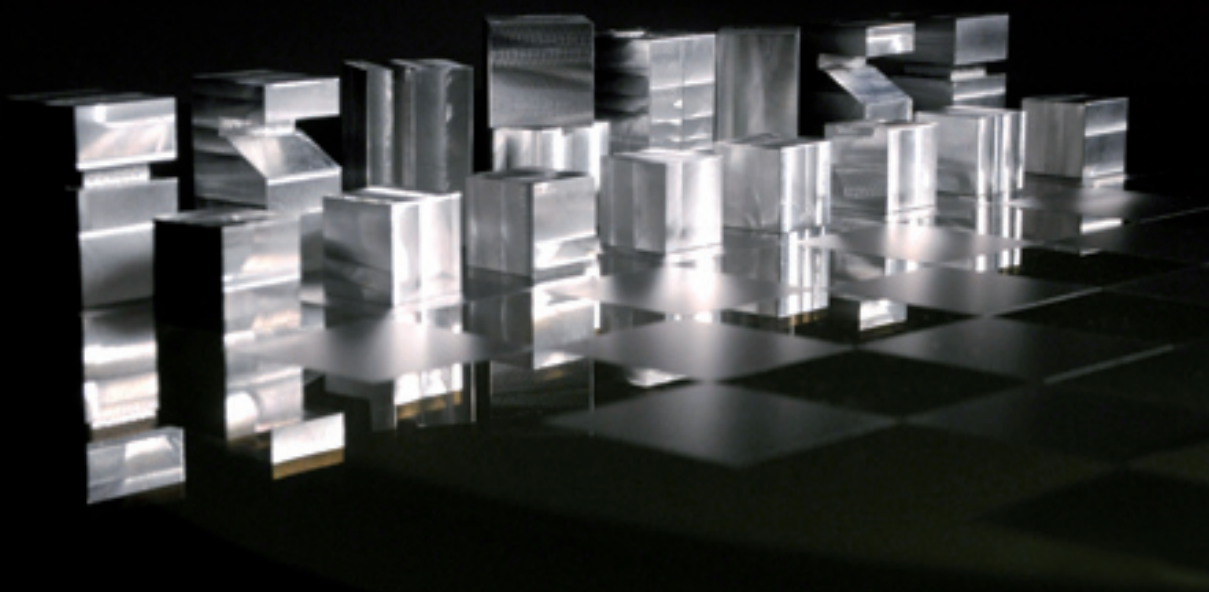
▷ Zwei scheinbar abgeschlossene Objekte stehen im Raum. Ein Spion ermöglicht den Blick. Das Innen schließt das Außen ein. Eine abstrakte Formulierung zu Gedanken der Stimmung im Film wird sichtbar. Die Anwesenheit des Abwesenden fungiert als Bindeglied zwischen Realitäten. Durch Auswurf von Licht oder Schatten öffnen sich die Objekte dem Raum gegenüber.



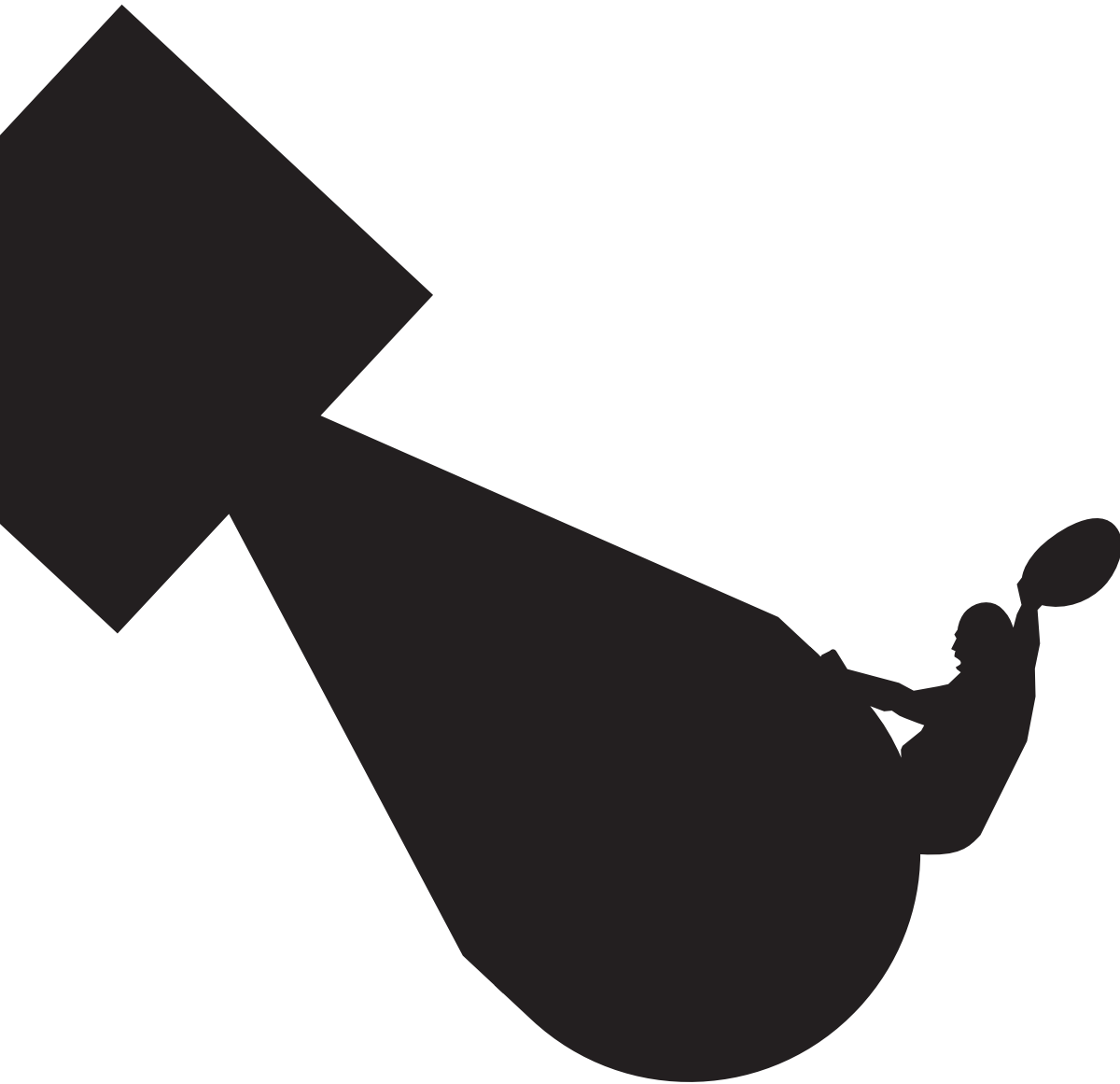
FELIX SCHOBERT VERSUS

► Design als Werkzeug alte Muster und Strukturen zu durchbrechen.

Schwarz gegen Weiß gehört ab jetzt der Vergangenheit an – mit den Schachfiguren *VERSUS* beginnt die Veränderung im Kopf.



MARCUS STERZ
STRANGELOVE.OTF



ES IST EINE MORBIDE
MILITÄRISCHE TRADITION
BOMBEN
MIT BOTSCHAFTEN
ZU VERSEHEN!
MEIN FONT GAB DEN GÄSTEN
DIE MÖGLICHKEIT
EINE „SCHRIFT-BOMBE“
ABZUWERFEN.

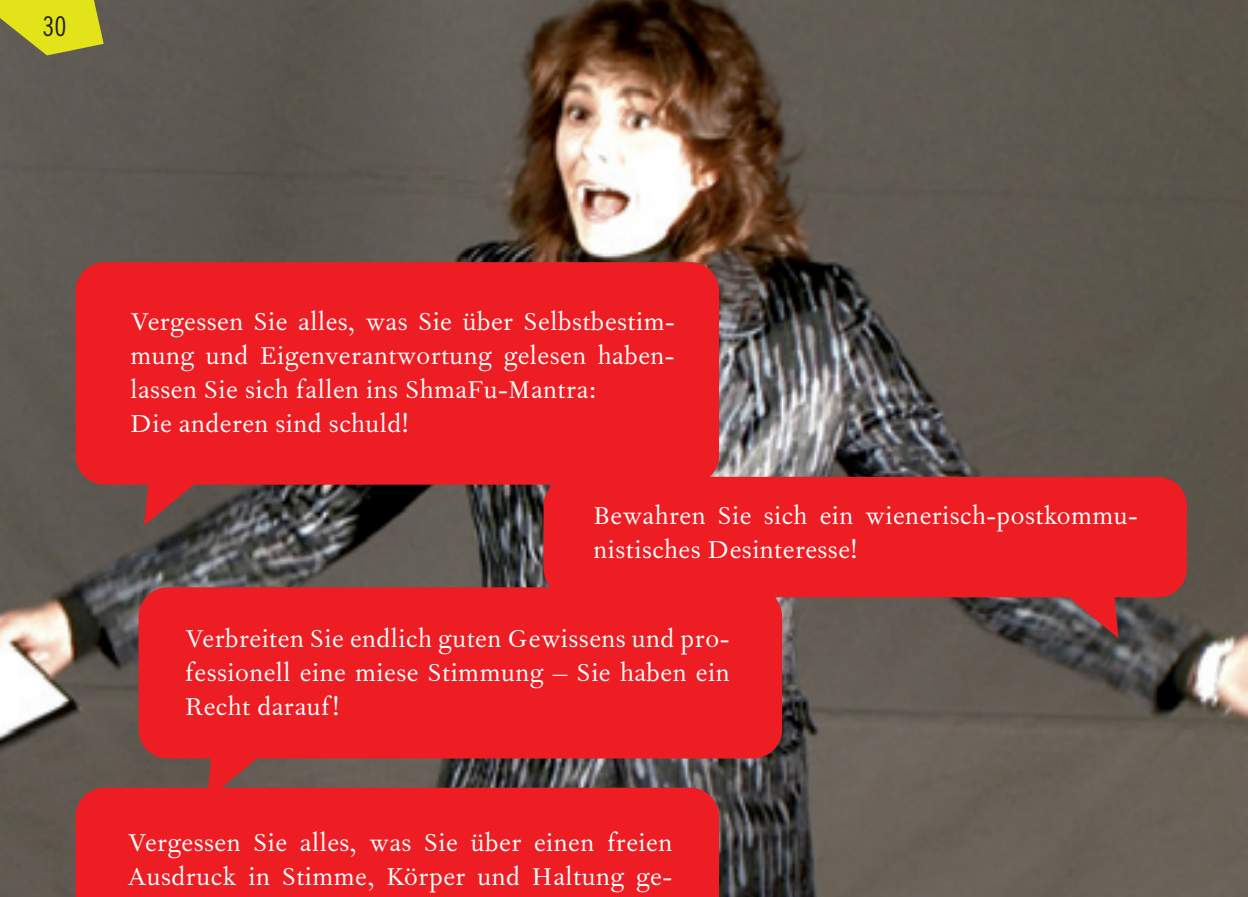


PIA NORDEN & TOM SOLAR
DAS LEBEN VOR DEM TOD.
SIE HABEN DIE APOKALYPSE
ÜBERLEBT...

► Die Illustrationen zeigen postapokalyptischen Szenen.

„The Day After“ Vision des Dr. Strangelove und die atomverseuchte menschliche Existenz.





Vergessen Sie alles, was Sie über Selbstbestimmung und Eigenverantwortung gelesen haben – lassen Sie sich fallen ins ShmaFu-Mantra: Die anderen sind schuld!

Bewahren Sie sich ein wienerisch-postkommunistisches Desinteresse!

Verbreiten Sie endlich guten Gewissens und professionell eine miese Stimmung – Sie haben ein Recht darauf!

Vergessen Sie alles, was Sie über einen freien Ausdruck in Stimme, Körper und Haltung gelernt haben – lernen Sie die Wiener ShmaFu-Haltung!

Trainieren Sie Ihren inneren Negativ-Kommentator – er schützt Sie vor Sehnsucht, Visionen und dem Risiko zu scheitern bzw. etwas zu erleben!



ALENA BAICH SHMAFU - DAS ULTIMATIVE COACHING IN SACHEN WIENER MENTALITÄT

SEMINAR FÜR STIMME, KÖRPER,
SPRACHE, KOMMUNIKATION
UND SELBSTTHEILUNG

DAS BERÜHMTE GOLDENE
WIENER HERZ NEU INTERPRE-
TIERT VON DER MENTALITÄTEN-
EXPERTIN FRAU BEUSCHL.

FRAU BEUSCHL KOMMT MIT
IHRER UNTERHALTSAMEN MUL-
TIMEDIA-SHOW ZU IHNEN INS
HAUS, IN IHRE FIRMA ODER ZU
IHREN FESTIVITÄTEN.

EINFÜHRUNGSVORTRÄGE UND
GRUPPENSEMINARE BUCHBAR
UNTER:

WWW.DIEANDERENSINDSCHULD.AT





CHRISTINA STÜTZ DER SCHMALE GRAT

▷ Sehen sie sich als devot-autoritär oder mächtig-hilflos?!
Kleidung ermöglicht Rollenspiele, schafft Zugehörigkeit und grenzt aus. Aber nur noch selten kann sie wirklich provozieren.



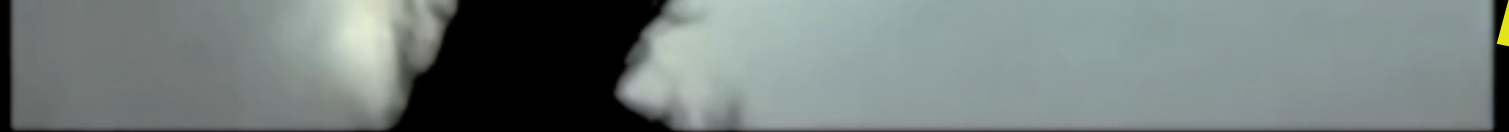


VASCO TSENEV STAUBBILD

▷ Nur weil alles bombastisch zu Staub wird, bedeutet es nicht *atomatisch* das Ende der Kunst.

PETER MOOSGAARD STANDBY KUBRICK

► Die Web-Video Arbeit „Standby Kubrick“ ist eine Reflexion digitaler Medien und technologischer Entwicklung. Der berühmteste Matchcut der Filmgeschichte findet nicht statt. Er wird durch das vorgetäuschte Scheitern einer Internet Verbindung unterbrochen – der Knochen verharrt in seiner Flugbahn und lässt uns in der Steinzeit zurück.





ALENA BAICH

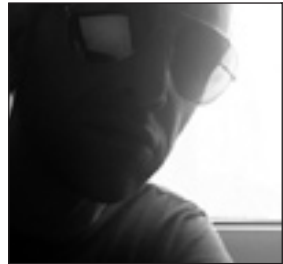
www.alenabaich.com



BITTEN STETTER

Bitten Stetter
Fashion & Concept
Stresemannstraße 110
D-22769 Hamburg
Tel. +49/40/415 479 80
Mobil +49/179/2242 537
info@bittenstetter.com
www.bittenstetter.com

Overall
100 % Baumwolle
€ 199,-



TOM FRANK

21 Gramm
Gabrielerstraße 43/1/8
2340 Mödling
Tel. +43/2236/86 40 90
Mobil +43/664/387 60 93
info@21-gramm.com
www.21-gramm.com

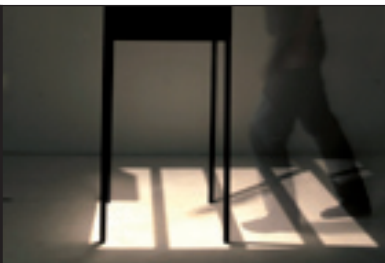
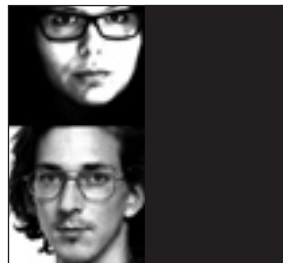
Tisch
MDF lackiert, Matratze,
Airforce Gadgets
160 x 60 x 80 cm
€ 2.600,-



HELGA GEILER

Farbverrückt
Trisannagasse 12/2
1210 Wien
Tel +43/650/435 42 62
helga@farbverrueckt.com
www.farbverrueckt.com

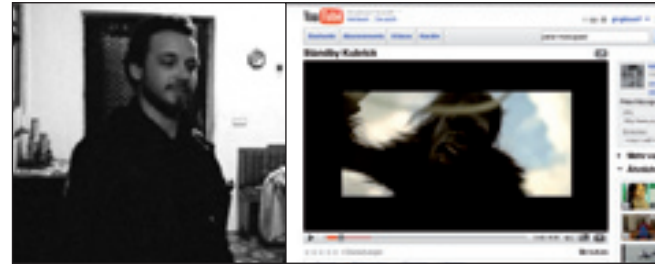
Objekt
Preis auf Anfrage



**ELISABETH MARKO
MARKUS JAGERSBERGER**

Elisabeth Marko
Mobil +43/699/844 23 35
ellamarko@chello.at
Markus Jagersberger
Mobil +43/650/967 43 80
marja@gmx.at

Objekt I
MDF lackiert, Stahlfuß
Objekt II
MDF geölt, Stahlfuß
60 x 60 x 177 cm
€ 1.500,-



PETER MOOSGAARD

peter.moosgaard@gmx.at
duebomba.blogs.sonance.net

www.youtube.com/watch?v=yXKdzIQfBsU



PIA NORDEN

Pia Norden
Stachegasse 18/8
1120 Wien
Mobil +43/664/925 22 15
pia-norden@pia-norden.com
www.pia-norden.com

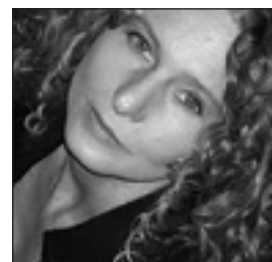
Tasche aus Rindsleder
bedruckt
50 x 30 cm
€ 480,-



MARTIN SCHANTL

Schantl Design
Schützengasse 30/7
1030 Wien
Mobil +43/699/106 303 92
studio@schantldesign.at
www.schantldesign.at

Deckenluster
Acrylglas, Aluminium,
Energiesparlampen
Ø 65 cm
€ 780,-



MICHAELA SCHOBERSBERGER

Limonadenbaum Design
Schallemersdorf 7
3644 Emmersdorf
Mobil +43/660/819 564 1
limonadenbaumdesign@gmx.at

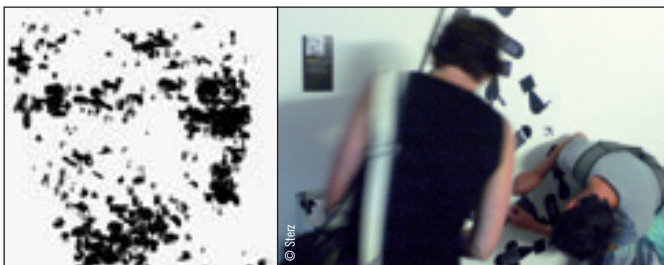
Kleinformel
Nussbaum, Leder,
Edelstahl
150 x 35 x 88 cm
€ 2.300,-



FELIX SCHOBERT

Kasulke
Liniengasse 15
1060 Wien
Mobil +43/676/628 71 73
schobert@kasulke.tv
www.kasulke.tv

Schachfigurenset
Aluminium
€ 1.560,-

**MARCUS STERZ**

Otto Bauer Gasse 24/7
1060 Wien
Mobil +43/699/190 69 167
sterz@facetype.org
www.facetype.org

Opentype Font
\$ 18,-

**CHRISTINA STÜTZ**

Feldgasse 365
2824 Seebenstein
Mobil +43/664/44 64 295
christina.stuetz@hotmail.com

Unterbrustkleid
mit Bolero
Preis auf Anfrage

**VASCO TSENEV**

v.tsenev@gmx.at
www.artwanted.com/vascoo

Zimtbild mit Rahmen
24 x 30 cm
je € 250,-

**JUTTA WENTH**

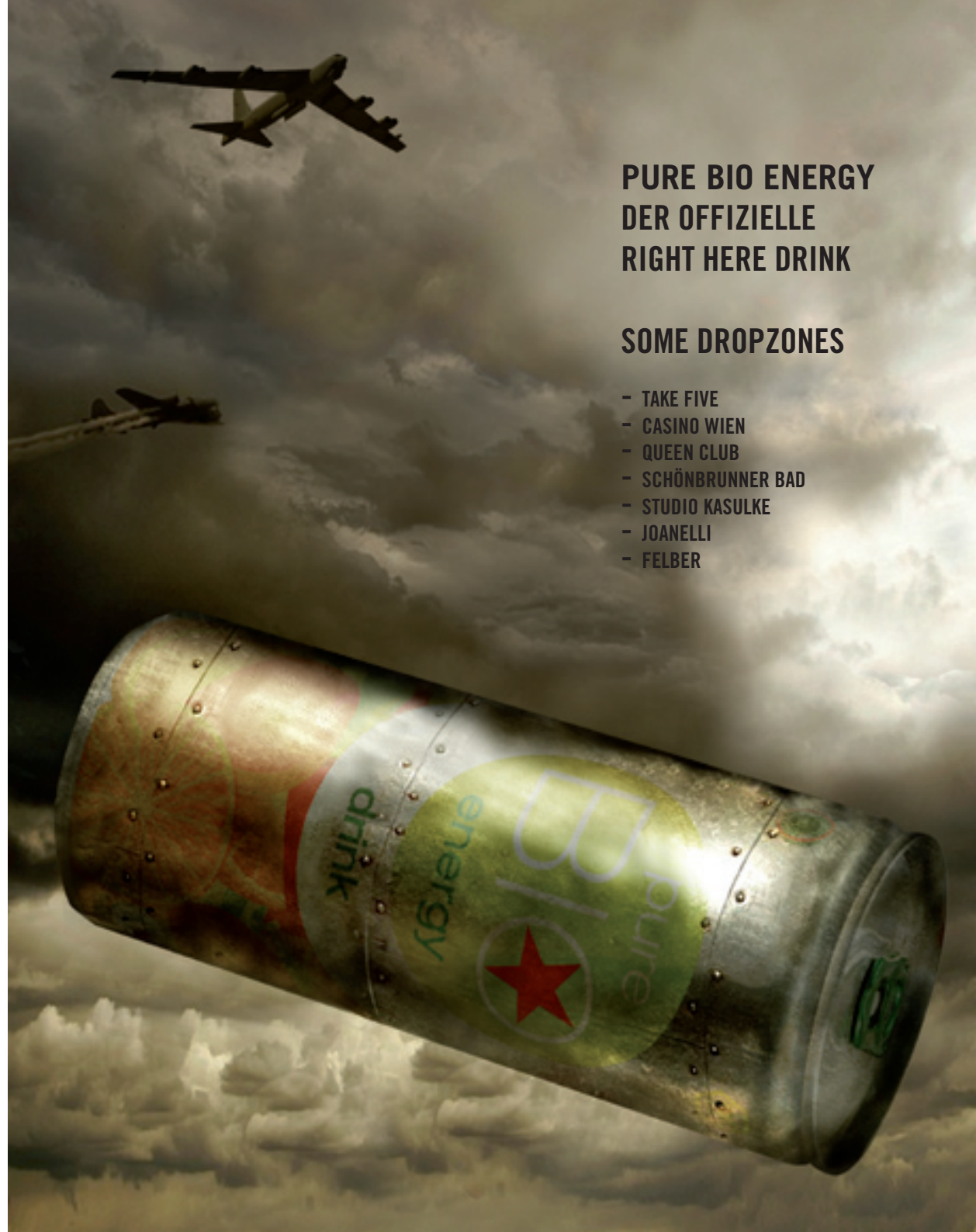
Mariahilfstrasse 15
2413 Berg
Mobil +43/676/64 04 170
jutta.wenth@bmwfj.gv.at

Zeichnung
Kohle, Aquarell
50 x 61 cm
mit Rahmen
€ 900,-

**MARKUS WUDY**

Atelier Wudy
Achsenaugasse 5
2340 Mödling
Mobil +43/699/11 039 299
atelier-wudy@gmx.at

Mixed Media
unverkäuflich

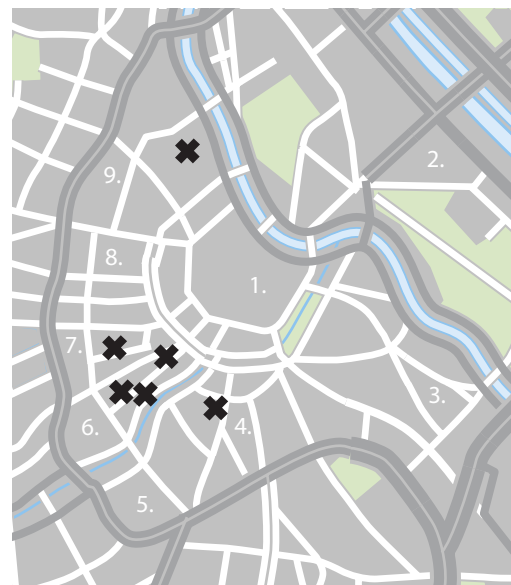


**PURE BIO ENERGY
DER OFFIZIELLE
RIGHT HERE DRINK**

SOME DROPZONES

- TAKE FIVE
- CASINO WIEN
- QUEEN CLUB
- SCHÖNBRUNNER BAD
- STUDIO KASULKE
- JOANELLI
- FELBER

**DIE
PARTNER-LOCATIONS
VON *RIGHT HERE*
UNTERSTÜTZEN
UNSERE MISSION,
INDEM SIE IM
ANSCHLUSS AN DIE
GROSSE GESAMTSCHAU
DIE EINZELNEN PROJEKTE
FÜR EINEN ZEITRAUM
VON 4 – 8 WOCHEN
DER ÖFFENTLICHKEIT
WEITERHIN
ZUGÄNGLICH MACHEN.**



WIEN

Zwei Kulturorte – unabhängig, traditionsreich und zukunftsorientiert – bieten jungen Film- und TheatermacherInnen sowie KünstlerInnen einen stark frequentierten Präsentationsraum.

SCHIKANEDER
Margaretenstraße 24
1040 Wien
Tel. +43/1/58 52 867
office@schikaneder.at
www.schikaneder.at

TOP KINO
Rahlgasse 1
1060 Wien
Tel. +43/1/58 55 888
office@topkino.at
www.topkino.at



© Marko



Guter Schnitt, gute Farbe, feine Stimmung.

ELKE M. DERFLINGER
Gumpendorferstraße 87
1060 Wien
Tel./Fax +43/1/974 90 14
www.elkemderflinger.at

What about the future, kurz – w?atf – ist ein Store mit selektiven Angeboten an Mode und Accessoires. Erweitert wird das Sortiment durch Musik, Literatur, Magazine und Kunst. w?atf spürt Trends auf und gibt sie weiter: in die Zukunft blinzeln, ohne hellzusehen.

Ein variables Angebot, oft zeitlich eng begrenzt und in der Stückzahl limitiert. Mit der *Right Here* Kooperation bekam auch Design einen Platz in der Zukunft.

In der ersten Phase war der Concept Store unter der Adresse: Siebensterngasse 52, 1070 Wien zu finden. Nach der Sommerpause geht es als „pop-up-shop“ in Neuer Location weiter.

Alle Informationen unter:
www.whatatf.com



LOCATIONS

Wir sehen es als eine große Aufgabe, einen Raum zu schaffen, an dem man sich entspannen und Zeit für sich genießen kann – einen Raum für Begegnungen und neue Inspirationen. Unsere Techniken im Bereich Schnitt und Haarfarbe bringen wir durch Seminare und Fortbildungen immer auf den neuesten Stand.

THEATRUM- DER FRISEUR

Servitengasse 11
1090 Wien

Tel. +43/1/31 96 46 1
info@theatrum-friseure.com
www.theatrum-friseure.com

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi: 10-19 Uhr
Do, Fr: 10-20 Uhr
Sa: 9-15 Uhr



Das Studio Kasulke ist durch seine großzügige Gesamtfläche ein optimal bespielbares Loft in unmittelbarer Nähe der Wiener Mariahilferstrasse. In diversen Funktionen hat es sich bereits vielfach bewährt: Ob als Filmlocation, Fotostudio, Showroom oder als Kostüm- und Maskenraum..... Seit 2008 dient es auch als Headquater und Ausstellungsraum von *Right Here*.

KASULKE
Liniengasse 15
1060 Wien

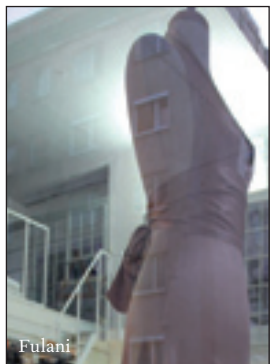
Mobil +43/676/628 71 73
schobert@kasulke.tv
www.kasulke.tv



Filmhaus Wien



IQStyle



Fulani



Die Fälscher



GRAZ

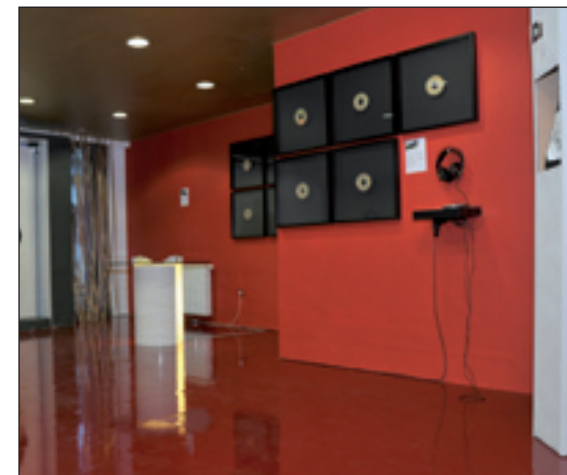
Prototyp ist Schauraum und Vertriebslokal für Produkte, Prototypen und Entwürfe. Das neu eröffnete Geschäftslokal in der Jakoministraße 16 in Graz, dient als Bühne für künstlerische Produktionen abseits der etablierten Verwertungspraktiken. Es schließt die Lücke zwischen Galerie und Museumshop und inszeniert in regelmäßigen Abständen neue Werke künstlerischer Produktion. Die Vernetzung von *Prototyp* und *Right Here* ist wie die logische Verknüpfung zweier aufeinander folgender Kettenglieder mit viel Potenzial.

PROTOTYP - PRODUKTIONS- UND PRÄSENTATIONSRAUM

Jakoministraße 16
8010 Graz

Mobil +43/664/870 84 66
prototyp@mur.at
www.prototyp.mur.at

Öffnungszeiten:
Di-Fr: 14-18 Uhr



DANKE!

Anna E. Frick
Julia Frank
Katrín H. Schobert
Iris Berger-Merwald
Romana Ledl
Markus Klein
Robert Kölli
Christina Stütz
Sonja Weinstabel
Alfred Zacharias
Erwin und Frau Monika
Teodora Nikolova
Markus Eder
Sad Demon Singer
Severin Karl
Sissi
Ramin Schor

JOIN RIGHT HERE

INFOS, EVENTS, COMMUNICATION
AUF [FACEBOOK.COM/GROUP](https://www.facebook.com/group)

facebook

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
MAG. FELIX SCHOBERT / TOM FRANK B.A.

LINIENGASSE 15, 1060 WIEN
OFFICE@RIGHTHERE.EU
WWW.RIGHTHERE.EU

GRAFIK: GESTALTUNGSDIENST.COM
FOTOS: KASULKE.TV
(SOFERN NICHT ANDERS VERMERKT)

AUFLAGE: 1.000 STÜCK
DRUCK: DEMCZUK FAIRDRECKER GES.M.B.H.

DRUCK- UND SATZFEHLER VORBEHALTEN
© RIGHT HERE 2009

RIGHT HERE #4 – CALL FOR ENTRIES:

GREEN

WWW.RIGHTHERE.EU



